

Vorteile für Mitglieder

Jedes Einzelmitglied und/oder Regionalnetzwerk profitiert durch:

- Politische Lobbyarbeit im Bund
- Gesammeltes Know-How und Beratung inklusive Expert*innenpool und Einbindung in verbandsinterne Informationssysteme
- Einladung zu Veranstaltungen der LiveKomm (neben Mitgliedertreffen auch Informationsveranstaltungen, Fortbildungen etc.)
- GEMA-Rabatt und viele weitere Vergünstigungen (u.a. Ökostrom)
- Beteiligung an politischen Diskursen und Aufmerksamkeit im Bund
- Auftritt auf Messen im In- und Ausland zur Promotion der deutschen Musikspielstätten
- Statistische Auswertung der Spielstätten und die Auswertung und Aufbereitung der Daten, um die generelle Relevanz der Spielstätten zu belegen und Problembereiche darlegen zu können
- Verhandlungen mit Verwertungsgesellschaften
- Unterstützung und Vernetzung der Landesverbände

Werdet Mitglied!

Schickt uns das ausgefüllte Aufnahmeformular (Download über den QR-Code auf dem Cover oder über die Startseite unserer Website).

LiveKomm-Definition „Musikspielstätte“:

- Ort musikalischer Prägung mit mindestens 24 Veranstaltungen/Jahr nach GEMA-Tarif U-K
- Kapazität beträgt max. 2.000 Personen
- Treten überwiegend DJs auf, muss die Mehrzahl der Veranstaltungen durch „künstlerische DJs“, welche die Musik selbst produzieren und/oder Labels betreiben, bestritten werden

Ordentliche Mitglieder können auch kleine und mittlere Festivals werden:

- Max. 30.000 Besucher*innen pro Tag

- Sogenannte „Umsonst & Draussen Festivals“ ohne Besucher*innenobergrenze
- Zur Abgrenzung zu Stadtfesten u. ä. sollen mindestens 51% der gebuchten Künstler*innen mit eigenen Songs oder künstlerische DJs auftreten. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung muss eindeutig dem Charakter eines Livemusik-Festivals mit oder ohne Eintritt entsprechen und sich so deutlich von Orts- oder Stadtfesten bzw. Volksfesten unterscheiden



Jetzt scannen, informieren und Mitglied werden!

Kontakt

LiveMusikKommission e.V.
Kastanienallee 9
20359 Hamburg

Tel.: 040 / 2351 8416
Fax: 040 / 2351 8885

www.livekomm.org
info@livekomm.org

<https://www.instagram.com/livemusikkommission/>
<https://www.facebook.com/LiveMusikKommission/>
<https://de.linkedin.com/company/livekomm>



GEMEINSAM
GEGEN
SEXISMUS

BUNDESVERBAND
MOBILE BERATUNG



LIVEKOMM

LiveMusikKommission
Verband der Musikspielstätten
in Deutschland e.V.

#verstaerктеuch

Jetzt
Mitglied
werden!



Über uns

Der Bundesverband LiveMusikKommission e.V. (kurz: LiveKomm) ist das Netzwerk der Club- und Festivalkultur und ihre Interessenvertretung gegenüber Politik, Verwaltung, Medien und Gesellschaft. Unsere Mitglieder sind als kleine und mittlere LiveMusikspielstätten essentieller Bestandteil des Kultur- und Nachtlebens und tragen zur Attraktivität des urbanen und ländlichen Raums bei. Sie sind Orte künstlerischer Produktion und musikalischer Sozialisation, an denen kontinuierlich kuratierte Programme entstehen. Im Fokus der Aktivitäten unserer Mitglieder stehen die Künstler*innen auf der Bühne und deren Publikum.

Um die Interessen unserer Mitglieder zu repräsentieren, stehen wir im fortlaufenden Austausch mit der Bundespolitik und europaweit aktiven Kultur- und Kreativwirtschaftsverbänden. Wir setzen uns für die Verbesserung der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Mitglieder ein. Wir tragen zur Förderung und Weiterentwicklung der Live(musik)kultur durch Vernetzung und Fortbildung unserer Mitglieder bei. Hierbei stützen wir uns auf bestehende Regional- und Landesverbände.

Themen und Arbeitsgruppen

Innerhalb der LiveKomm werden spielstättenrelevante Themen durch Expert*innenrunden im Rahmen von Arbeitsgruppen fortlaufend behandelt. Im Fokus unserer Arbeit stehen etwa folgende Themen:

- Kulturraumschutz
- Nachhaltigkeit
- Awareness
- GEMA
- Musikfestivals
- Aus- und Weiterbildung
- Europa

Struktur

Die Organe des Verbands sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Wir unterscheiden zwischen ordentlichen Mitgliedern (= feste Musikspielstätten nach unserer Definition), assoziierten Mitgliedern (z.B. Veranstalter, Musikbars und -kneipen mit Teilnahme-, Rede- und Antragsrecht, jedoch ohne Stimmrecht) und Fördermitgliedern. Die Betreiber- und Trägerschaftsmodelle der Musikspielstätten sind für eine Mitgliedschaft kein Kriterium.

In der LiveKomm finden sich sowohl privatwirtschaftliche Bühnen, gemeinnützige Institutionen, Kapitalgesellschaften wie auch Einzelunternehmen, eingetragene Vereine und kommunale Betriebe. Öffentlich getragene oder geförderte Spielstätten stehen im Verbund mit nicht geförderten Unternehmen.

Geschichte und Erfolge

Seit Gründung 2012 in Würzburg haben wir gemeinsam mit anderen Institutionen zahlreiche Förderprogramme auf den Weg gebracht, darunter etwa Live500, den Spielstättenprogrammpreis APPLAUS oder den Festivalförderfonds, in deren Rahmen bereits Millionen Euro Fördergelder an Clubs und Festivals geflossen sind. Mit der Musikwirtschaftsstudie (2015) und der Clubstudie (2019) trugen wir gemeinsam mit Partner*innen erstmals belastbare Zahlen zu Deutschlands Clubkultur zusammen.

Wir waren an der Seite unserer Mitglieder, als die Corona-Pandemie die Livebranche existenzbedrohend lahmlegte, und bildeten mit dem Parlamentarischen Forum ein direktes, parteiübergreifendes Austauschformat mit der Bundespolitik. Mit der Gründung der Bundesstiftung Livekultur im Jahr 2021 schufen wir eine starke, unabhängige Institution zur Sicherung von Kulturräumen und Flächen, die 2025 mit der

Festivalstudie die erste bundesweite Bestandsaufnahme der Festivallandschaft vorlegte.

Im Rahmen der Kampagne clubsAREculture setzen wir uns seit Jahren dafür ein, Clubs als Kulturstätten politisch wie rechtlich anzuerkennen und konsequent Baurecht und Schallschutzbestimmungen im Sinne der Liveszene anzupassen.

Mehr unter: <https://www.livemusikkommission.de/livekomm/#meilensteine>

Ziele

Die LiveKomm agiert an der Seite ihrer Partner als starke Interessenvertretung in der Bundespolitik und bei Fördermittelgebern national wie europaweit.

Zudem setzen wir uns für folgende Vorhaben ein:

- Die Vernetzung der musikalischen Spielstätten auf regionalen, länderweiten, bundesweiten und europäischen Ebenen befördern und ermöglichen
- Lobbyarbeit gegenüber Politik und Verwaltungen betreiben, um Verständnis, Akzeptanz und Unterstützung für unsere Spielstätten zu erreichen
- Nachwuchsarbeit im Bereich der Künstler*innen, wie auch im Bereich der in Spielstätten Tätigen, betreiben
- Bürokratieabbau für musikalische Spielstätten
- Mitglieder beraten und zusammen mit Partner*innen Bildungsprogramme anbieten
- Wissenschaftliche Erkenntnisse zur kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Wirkungsweise von Clubkultur erlangen
- Clubkultur auch ganz direkt durch Kooperationen und Projekte fördern
- Uns mit Partner*innen zur Erreichung der Ziele verbinden und verbünden